

EU-Bauprodukteverordnung

Die EU-Bauprodukteverordnung (Verordnung EU Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates) schafft EU-weit harmonisierte Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten. Bevor ein Bauprodukt auf dem Markt der EU bereitgestellt wird, muss eine sogenannte "Leistungserklärung" erstellt werden, wenn das Bauprodukt von einer "harmonisierten Norm" erfasst ist oder dafür eine "Europäische Technische Bewertung" ausgestellt wurde.

Die EU-Bauprodukteverordnung wurde am 04.04.2011 im Amtsblatt L 88/5 veröffentlicht und ist seit 25.04.2011 in Kraft. Die EU-Bauprodukteverordnung gilt vollständig ab 01.07.2013.

Quelle: <http://www.bmwfi.gv.at/TECHNIKUNDMVERMESSUNG/BAUPRODUKTE/Seiten/EU-Bauprodukteverordnung.aspx>

Diese Verordnung ersetzt die bisher gültige Bauproduktenrichtlinie (89/116 EWG) und wurde im Vergleich zu dieser erweitert und präzisiert. Für die Umsetzung der bisher gültigen Bauproduktenrichtlinie (89/116 EWG) waren nationale Gesetze erforderlich, die in ihrer Ausformulierung nicht einheitlich waren. In Österreich erfolgte die Umsetzung z. B. in einem Bundesgesetz und in neun Landes-Bau(technik)gesetzen.

Verordnung statt Richtlinie

Richtlinien müssen von den EU-Mitgliedsstaaten in nationales Recht übertragen (implementiert) werden. Damit steigt die Anzahl der Interpretationsmöglichkeiten einer Richtlinie. Verordnungen gelten dagegen direkt in allen Mitgliedsstaaten. Das bedeutet, dass ein Hersteller nur die Verantwortung dafür übernimmt, dass sein Produkt konform mit der erklärten Leistung ist. Es sind nur mehr die in den harmonisierten Normen für die Ermittlung der Leistung vorgegebenen Methoden verbindlich.

Fachinformation 16 des Austrian Standards Institut:

Dazu hat nun das Austrian Standards Institut (vormals ÖNORM-Institut) in einer Fachinformation ASI:D Fachinformation 16 die Ansicht vertreten, dass als Konsequenz „der Planer die volle Verantwortung für die Auswahl eines Bauproduktes trägt. In weiterer Folge heißt dies auch, dass durch die CE-Kennzeichnung nicht mehr automatisch die sogenannte „Konformitätsvermutung“ ausgelöst wird, d.h. dass ein CE-gekennzeichnetes Produkt der zugrundeliegenden harmonisierten Norm entspricht und die Brauchbarkeit und Verwendbarkeit eines derartigen Produktes damit automatisch gegeben ist. Als Konsequenz trägt der Planer die volle Verantwortung für die Auswahl eines Bauproduktes, und zwar nicht nur hinsichtlich der Eignung des Baustoffes (Materials) für die jeweilige Anwendung sondern auch im Hinblick darauf, ob die jeweils in der CE-Kennzeichnung deklarierten Werte des Leistungsverhaltens die für die jeweilige Anwendung erforderlichen Werte erfüllen.

Was bedeutet das oben Beschriebene in Bezug auf die gemäß EN 15650 in Verkehr gebrachten Brandschutzklappen bzw. nach EN 12101-8 in Verkehr gebrachten Entrauchungskappen (Brandrauchsteuerklappen)?

Brandschutzklappen dürfen ab dem 01.09.2012 im Bereich der EU nur dann in den Warenverkehr gebracht werden, wenn diese eine CE-Kennzeichnung tragen. Die Voraussetzung für eine CE-Kennzeichnung ist die Konformität zur EN 15650 (Produktnorm). Ähnliches gilt für Entrauchungskappen (Brandrauchsteuerklappen) mit Datum 01.02.2013.

Da die europäischen Prüfnormen für Brandschutzklappen (EN 1366-2) und für Entrauchungskappen (EN 1366-10) keine Prüfung in Weichschott kennen, hat das Austrian Standards Institut die ÖNORM H 6025 (BSK) und die ÖNORM H 6033 (BRK) in Ergänzung zu den europäischen Normenreihen herausgebracht. Die Anwendbarkeit der Prüfergebnisse für Brandschutzklappen ist im Punkt 13 der ÖNORM EN 1366-2 beschrieben. Vereinfacht lässt sich der Punkt 13 so zusammenfassen: „Der Einbau von Brandschutzklappen ist nur so wie geprüft zulässig“. Weiters wird in den europäischen Prüfnormen für Brandschutzklappen zwischen asymmetrischen und symmetrischen Brandschutzklappen unterschieden. Bei asymmetrischen Brandschutzklappen verdoppelt sich ungefähr die Anzahl der Prüfungen pro Klappentyp. Im Schnitt haben Brandschutzklappen für „alle“ Einbausituationen ungefähr 20 positive Prüfungen zu erbringen! Die Lage der Klappenachse (horizontal bzw. vertikal) ist auch entscheidend und muss durch entsprechende Prüfungen für beide Einbaulagen abgedeckt sein!

Da hier sehr viele Brandschutzklappenprüfungen notwendig sind, Klassifikationsberichte für ca. 20 Prüfungen pro Klappe sehr umfangreich sind (mehrere 100 Seiten), wären Planer, Anlagenbauer und abnehmende Stellen gut beraten, neben der vom BSK-Hersteller/-Inverkehrbringer verpflichtend beizustellenden Leistungserklärung auch ein Brandschutzklappen-Spezifikationsblatt (wie nachstehend abgedruckt) vom Lieferanten zu verlangen. Da damit wesentlich detailliertere Informationen zu den Produkten und ihren Anwendungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Auf diesem Brandschutzklappen-Spezifikationsblatt ist übersichtlich dargestellt, für welche Einbausituationen eine Brandschutzklappe (EN 15650) bzw. Entrauchungsklappe (EN 12101) zu verwenden ist. Bei den Entrauchungsklappen gibt es noch 3 unterschiedliche Klappen Typen:

- Entrauchungsklappen für Einzelabschnitte (EN 12101-8 und EN 1366-10)
- Entrauchungsklappen für Mehrfachabschnitte (EN 12101-8 und EN 1366-10)
- Entrauchungsklappen für Mehrfachabschnitte HOT (EN 12101-8 und EN 1366-10, ÖNORM H 6033)

Ein Beispiel für ein Brandschutzklappen-Spezifikationsblatt finden sie auf der nächsten Seite.

Einbau in Weichschott:

Ein ganz wichtiger Punkt für den Einbau in Weichschott ist, ob die Brandschutzklappe hierfür eine zusätzliche Ertüchtigung von außen braucht (z.B. Brandschutzanstrich bzw. zusätzliche Verkleidung / Isolierung). Für Isolierfirmen können diese Forderungen einen erheblichen Mehraufwand bedeuten! Wenn eine Brandschutzklappe mit einem Weichschottfabrikat geprüft wurde, kann das Weichschott unter bestimmten Bedingungen gewechselt werden. Hierfür gibt der Punkt 7 der ÖNORM H 6025 Auskunft.

Auszug ÖNORM H 6025 Pkt. 7 Direkter Anwendungsbereich:

Sofern ein Weichschott in Verbindung mit einer Brandschutzklappe gemäß der vorliegenden ÖNORM geprüft wurde, darf dieses Weichschott auch in Verbindung mit anderen Brandschutzklappen gleicher oder kleinerer Größe verwendet werden, sofern dieses Weichschott folgende Anforderungen erfüllt:

Übersicht Einbauarten Entrauchungsklappen EI 90 ($v_e - h_0 \leftrightarrow o$) S

Die Entrauchungsklappen sind gemäß unseren Einbaubedingungen und der ÖNORM H 6031 einzubauen. Die Einbaubedingungen sind in der Einbaubauanleitung (Einbauanleitung) zu finden. Bei der Verwendung von anderen Weichschott Fabrikaten, sind die Bedingungen der ÖNORM H 6033 (2013) bzw. ÖNORM H 6033 (2013) Pkt. 7 einzuhalten.

Übersicht Einbauarten Brandschutzklappen EI 90 ($v_e - h_0 \leftrightarrow o$) S

Die Brandschutzklappen sind gemäß unseren Einbaubedingungen und der ÖNORM H 6031 einzubauen. Die Einbaubedingungen sind in der Einbaubauanleitung (Einbauanleitung) zu finden. Bei der Verwendung von anderen Weichschott Fabrikaten, sind die Bedingungen der ÖNORM H 6033 (2013) bzw. ÖNORM H 6033 (2013) Pkt. 7 einzuhalten.

Einbauort		Brandschutzklappen						Entrauchungsklappen	
Einbauort	Einbauart	BSK/JEI90	BSK/REI90K	BSK/VEI90	BSK/RIE90	BSK/IEB0G	BSK/REI90G	Einbauart	BRK/VEI90M/HOT
Abmessungen	Mindeststärke [mm]	CE in Ausarbeitung 2)	CE in Ausarbeitung 2)	CE in Ausarbeitung 2)	CE in Ausarbeitung 2)	CE in Ausarbeitung 2)	CE in Ausarbeitung 2)		CE in Ausarbeitung 2)
		B = 100 - 1000 mm H = 150 - 1050 mm	Ø 100 - 200	B = 160 - 1000 mm H = 160 - 1000 mm A ≤ 0,5 m²	Ø 160 - 630	B = 180 - 1600 mm H = 180 - 1000 mm	Ø 180 - 1000		B = 180 - 1600 mm H = 180 - 1000 mm
Massivwand		Feuerwiderstand	Feuerwiderstand	Feuerwiderstand	Feuerwiderstand	Feuerwiderstand	Feuerwiderstand		Feuerwiderstand
		EIS 90 3)	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	Einbauart gem. Dokumentation	EIS 90 1000C ₁₀₀₀
außerhalb Massivwand auf der Massivwand		Gips, Marmor oder Beton	Einbauart gem. Dokumentation	Einbauart gem. Dokumentation	Einbauart gem. Dokumentation	Einbauart gem. Dokumentation	Einbauart gem. Dokumentation		
		Brandschutzdichtung mit Spachtelmasse und Feuerfestplatte	EIS 90	EIS 90 4)	EIS 90	EIS 90	EIS 90	Einbauart gem. Dokumentation	EIS 90 1000C ₁₀₀₀
Massivdecke		Weichschott	EIS 90 3)	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	Weichschott	EIS 90 1000C ₁₀₀₀
		Gips, Marmor oder Beton	EIS 90 3)	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	Einbauart gem. Dokumentation	EIS 90 1000C ₁₀₀₀
gem. Einbaubeispiel ÖNORM H 6025 1)		Brandschutzdichtung mit Spachtelmasse und Feuerfestplatte	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	Einbauart gem. Dokumentation	EIS 90 1000C ₁₀₀₀
		Weichschott	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	Weichschott	EIS 90 1000C ₁₀₀₀
außerhalb Massivdecke auf der Massivdecke		Einbauart gem. Dokumentation	EIS 90 3)	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	Einbauart gem. Dokumentation	EIS 90 1000C ₁₀₀₀
		Brandschutzdichtung mit Spachtelmasse und Feuerfestplatte	EIS 90 3)	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	Einbauart gem. Dokumentation	EIS 90 1000C ₁₀₀₀
Leichtbauwand (GKF Beplankung)		Brandschutzdichtung mit Spachtelmasse und Feuerfestplatte	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	Einbauart gem. Dokumentation	EIS 90 1000C ₁₀₀₀
		Weichschott	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	Weichschott	EIS 90 1000C ₁₀₀₀
gem. Einbaubeispiel ÖNORM H 6025 1)		Einbauart gem. Dokumentation	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	Einbauart gem. Dokumentation	EIS 90 1000C ₁₀₀₀
		Brandschutzdichtung mit Spachtelmasse und Feuerfestplatte	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	EIS 90	Weichschott	EIS 90 1000C ₁₀₀₀

Legende:

- 1) Die alle Klappen gemäß ÖNORM EN 1366-2 in den Einbaubeispielen der ÖNORM H 6025 geprüft wurden, gelten die Abstände gemäß ÖNORM H 6025 in Österreich.
- 2) CE Zeichen für Prüfungen gem. EN 1366-2 in den Einbaubeispielen nach der ÖNORM H 6025 in Ausarbeitung
- 3) Prüfungen sollten bis 26.08.2013 abgeschlossen sein, CE bis 31.09.2013
- 4) Prüfungen geplant, derzeit BSK/REI90K nur für den Einbau in der Wand bzw. Decke
- 5) Die alle Klappen gemäß ÖNORM EN 1366-10 in den Einbaubeispielen der ÖNORM H 6033 geprüft wurden, gelten die Abstände gemäß ÖNORM H 6033 in Österreich
- 6) CE Zeichen für Prüfungen gem. EN 1366-10 in den Einbaubeispielen nach der ÖNORM H 6033 in Ausarbeitung

EIS 90 entspricht EI 90 ($v_e - h_0 \leftrightarrow o$) S
EIS 90 1000C₁₀₀₀ entspricht EI 90 ($v_e - h_0 \leftrightarrow o$) S1000C₁₀₀₀ HOT 4003004Anull

Ausführung

- BSK/JEI90 gem. Dokumentation
- BSK/REI90K verzinktem Stahlblech, schwarzen Blech mit Anstrich oder aus rostfreiem Blech
- BSK/VEI90 verzinktem Stahlblech, schwarzen Blech mit Anstrich oder aus rostfreiem Blech
- BSK/RIE90 verzinktem Stahlblech, schwarzen Blech mit Anstrich oder aus rostfreiem Blech
- BSK/IEB0G verzinktem Stahlblech, ATEX Zone 1-2
- BSK/REI90G verzinktem Stahlblech, ATEX Zone 1-2

Stand Juni 2013

Brandschutzklappen-Spezifikationsblatt						
Fabrikat der BSK		<input type="checkbox"/> einzelnes Klappenblatt				
Type der BSK		<input type="checkbox"/> mehrere Klappenblätter (Lamellen-BSK)				
Abmessungen:		B x H oder DN	kleinste:	größte:	CE Konformitätszertifikat / Nr. der zert. Stelle <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja → Nr.	
BSK-Einbau	Verschluss des Restspaltes mittels:	Massive Wand	BSK eingebaut in die Tragkonstruktion (geprüft und klassifiziert)			
			(Massive) Decke	Leichtwand beidseitig beplankt	Leichte Schachtwand einseitig beplankt	Sonstige Tragkonstruktionen *
BSK in der Tragkonstruktion	Mörtel / Beton					
	Weichschott					
	Sonstiges *					
BSK auf der Tragkonstruktion aufgesetzt	Mörtel / Beton					
	Weichschott					
	Sonstiges *					
BSK auf der Tragkonstruktion vorgesetzt (max. 1,5 m)	Mörtel / Beton					
	Weichschott					
	Sonstiges *					
BSK-Kombinationen *	Mörtel / Beton					
	Weichschott					
	Sonstiges *					
Sonder Einbausituationen *						
max. Weichschottgröße *						
geprüftes Weichschottfabrikat *		<input type="checkbox"/> intumeszierend		<input type="checkbox"/> keramisierend		<input type="checkbox"/> Dichte d. Mineralwolleplatten : kg/m ³
Fabrikat:						
Ausführung:						
Gehäuse:	<input type="checkbox"/> Stahl verzinkt	<input type="checkbox"/> Niro 1.4301	<input type="checkbox"/> Niro 1.4571	<input type="checkbox"/> Feuerschutzplatte	<input type="checkbox"/> Sonstiges *	
Leitungsisolierung * (bei aufgesetzter Montage)						
Leitungsisolierung * (bei vorgesetzter Montage)						
Gehäusebeschichtung erforderlich bei Weichschotteinbau * (Dicke der Beschichtung mit Dämmschichtbildner)	<input type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> gesamte Gehäuseoberfläche *		<input type="checkbox"/> Teilbereiche der Gehäuseoberfläche *		
Antrieb / Auslösung:		Fabrikat / Type				
Federrücklauf						
mechanisch						
zul. Lagen der Achse:	<input type="checkbox"/> waagrecht	<input type="checkbox"/> vertikal Antrieb oben		<input type="checkbox"/> vertikal Antrieb unten		
sonstiges*						
<p>Der Aussteller / die ausstellende Firma bestätigt, dass die obigen Angaben mit den Ergebnissen der Prüfungen zur Feststellung des Feuerwiderstandes übereinstimmen, entsprechende Klassifizierungsberichte vorliegen, und die CE Zertifikate auf diesen Prüfzeugnissen und Klassifikationsberichten basieren.</p> <p>Der Aussteller / die ausstellende Firma stimmt bei Bedarf einer Überprüfung der obigen Angaben durch eine unabhängige, im Einvernehmen zu vereinbarende Stelle zu, und bestätigt hiermit, dass dieser Stelle uneingeschränkte Einsichtnahme in alle Prüf-, Klassifizierungs- und CE-Zertifikatsunterlagen ermöglicht wird.</p>						
Anmerkungen:						
Datum, Unterschrift und Firmenstempel						
* detaillierte Beschreibung erforderlich - diese ist dem Spezifikationsblatt beizufügen!			Seitenanzahl der beigelegten Beschreibung:		Seiten	

- die Weichschötticke beträgt mindestens 2 x 50 mm,
- die Größen (Breite x Höhe) des Weichschotts sind zumindest gleich groß wie die des in Verbindung mit einer anderen Brandschutzklappe geprüften Weichschotts und
- die Weichschötticke und -dichte entsprechen mindestens den geprüften

Einbau einer Brandschutzklappe außerhalb einer Wand bzw. Decke:

Brandschutzprüfungen haben gezeigt, dass für eine Brandschutzklappe neben der Prüfung im Weichschott (EN 1366-2, Einbaubeispiel ÖNORM H 6025) die Prüfung außerhalb der Wand OUT (=außerhalb des Prüfofens ist) am schwierigsten ist. Für den Einbau außerhalb von Wänden und Decken, muss der Brandschutzklappenhersteller genaue Angaben für die Isolierung bzw. den Aufbau der Verkleidung machen. So einfach wie zu K90-Zeiten geht es nun leider nicht mehr: zwischen vorgesetzter Brandschutzklappe und Wand/Decke einfach eine L90/EI90-Leitung zu setzen ist nun nicht mehr möglich, ohne dass diese Einbauvariante geprüft und klassifiziert wurde.

Herausforderung für die Planung:

Durch die neuen Anforderungen im Regelwerk wird der Komplexitätsgrad gesteigert. Dadurch werden neue Schulungen erforderlich sein, da diese Regel für alle Bauprodukte gilt und nicht nur für die Brandschutzklappen bzw. Entrauchungsklappen (Brandrauch-

steuerklappen). Ob es unbedingt notwendig war, allen Beteiligten diese Mühsal in diesem Ausmaß aufzubürden (unter Berücksichtigung der tatsächlichen Änderungssubstanz) kann man kontrovers diskutieren. Für Ingenieurbüros bedeutet es einen viel höheren Aufwand, auf der anderen Seite wird „man“ ohne Ingenieurbüros nicht mehr auskommen. Die Verantwortung wird größer, aber dafür sollten im gleichen Ausmaß Marktchancen und Honorare steigen. Damit wäre die Welt (fast) schon wieder in Ordnung.

G & P AIR SYSTEMS

hat in den letzten Jahren sehr viel in Prüfungen von Brandschutzklappen bzw. Entrauchungsklappen (Brandrauchsteuerklappen) investiert, und kann für fast jede Einbausituation, ein geprüftes Produkt anbieten. Die wenigen fehlenden Prüfungen sollten bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Eine genaue Übersicht über die derzeit geprüften Einbausituationen finden Sie auf der nächsten Seite.

G & P AIR SYSTEMS VertriebsgmbH

Grillgasse 46, 1110 Wien

T: + 43 1 743 55 25-0

E: office@gp-airsystems.com

www.gp-airsystems.com

Druckbelüftung aus einer Hand

Ihr Komplettanbieter mit Komplettservice

G & P AIR SYSTEMS bietet bei Druckbelüftungsanlagen folgende Leistungen: Auslegung, Dimensionierung, Berechnung, Überprüfung des Brandschutzkonzeptes, Inbetriebnahme, Abnahme durch eine autorisierte Prüfanstalt (quasi schlüsselfertig für den Anlagenbauer). Als spezielles Service werden auch Schulungen für die Grundlagen des Brandschutzes und der Druckbelüftung angeboten.

Unsere Projekte sprechen für uns.

